

# Forschung mit langem Atem

MHH-Lungenforscher und DZL-Standortsprecher Professor Welte erhält hoch dotieren Preis

Professor Dr. Tobias Welte erhält eine der höchstdotierten Auszeichnungen im Bereich der Forschung: Der Direktor der MHH-Klinik für Pneumologie und Sprecher des Standorts Hannover im Deutschen Zentrum für Lungenforschung (DZL) wird gemeinsam mit drei weiteren DZL-Standortsprechern mit dem diesjährigen Preis der Internationalen Balzan Stiftung in der Kategorie Naturwissenschaften geehrt. Die vier Wissenschaftler erhalten für ihre Forschung zur „Pathophysiologie der Atmung: von der Grundlagenforschung zum Krankenbett“ gemeinsam ein Preisgeld von 750.000 Schweizer Franken (etwa 600.000 Euro). Der Präsident des Preisverleihungskomitees, Luciano Maiani, hat die Preisträger am 9. September 2019 in Mailand bekannt gegeben. Der Preis wird Mitte November in der Schweiz überreicht.

„Das ist eine große Auszeichnung, eine fantastische Nachricht für alle, die an der MHH in der Lungenforschung arbeiten und für die ich diesen Preis stellvertretend in Empfang nehmen werde“, sagte Professor Welte, der an seinem Arbeitsplatz in der MHH von der Ehrung erfuhr. „Das Preisgeld werde ich nutzen, um neue Projekte insbesondere für Nachwuchswissenschaftler im DZL zu unterstützen.“

Professor Welte erhält die Auszeichnung für seine Arbeiten in den Bereichen der Lungeninfektiologie und der Intensivmedizin. Der DZL-Standort Hannover hat neue Diagnostik- und Therapieverfahren für die Behandlung pulmonaler Infektionen etabliert, die eine schnellere und zielgerichtetere Therapie der Infektionserreger erlauben und die Abwehrkraft der Patienten stärken. Daneben wurden neue Techniken in der Behandlung des akuten Lungenversagens entwickelt, die die Prognose schwer kranker Patienten verbessert haben.

## „Begeisterung für die nächste Generation geschaffen“

Mit Professor Welte wurden die Professoren Erika von Mutius (München), Klaus F. Rabe (Kiel) und Werner Seeger (Gießen) ausgezeichnet. Das Preisverleihungskomitee würdigt „die hervorragenden Leistungen der vier exzellenten Wissenschaftler auf dem Gebiet der Lungenerkrankungen, die als Team mit ihrer innovativen



**Im Team erfolgreich: Lungenexperte Professor Welte, hier auf einer MHH-Intensivstation.**

Forschung wichtige Erkenntnisse zu neuen Therapien und Verbesserungen der Lebensqualität der Patienten lieferten. „Außerdem haben sie mit ihrem Deutschen Zentrum für Lungenforschung neue Begeisterung und Ausbildungspfade für nächste Generationen von Wissenschaftlern geschaffen“, wie der ehemalige Präsident der Akademie der Wissenschaft Schweiz, Professor Peter Suter, die Entscheidung begründete.

„Ich gratuliere meinem langjährigen und hoch geschätzten Kollegen sehr herzlich!“, sagte MHH-Präsident Professor Dr. Michael Manns. „Der Preis würdigt auch die herausragende Forschungsexpertise der MHH, bei der wir den konkreten Nutzen für unsere Patienten immer im Blick haben.“

Die alljährlich vergebenen Balzan-Preise werden in den Kategorien Geistes- und Sozialwissenschaften und Kunst sowie Physik, Mathematik, Naturwissenschaften und Medizin vergeben. Die Preise werden an Menschen vergeben, die in ihrem Tätigkeitsbereich international anerkannte Leis-

tungen erbracht haben. Seit 2001 müssen die Preisträger laut Statuten die Hälfte der Preissumme für Forschungsprojekte verwenden, an denen vorzugsweise junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler beteiligt sind.

## Internationale Förderung schon seit 1957

Die Internationale Balzan Stiftung wurde im Jahr 1957 gegründet und hat Sitze in zwei Städten in Italien und in der Schweiz. Die Internationale Balzan Stiftung „Preis“ in Mailand bestimmt die Fachbereiche und wählt die Kandidaten aus. Die Internationale Balzan Stiftung „Fonds“ in Zürich verwaltet den Nachlass von Eugenio Balzan mit dem Zweck, die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung zu stellen, siehe auch unter [www.balzan.org](http://www.balzan.org).

Der Mailänder Journalist Balzan führte zu Beginn des 20. Jahrhunderts viele Jahre lang erfolgreich die Verlagsgeschäfte der berühmten Tageszeitung „Corriere della Sera“.